

Osnabrücker Sozialkonferenz „Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialen Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Mit freundlicher Unterstützung der Kooperationspartner :



OSNABRÜCKER Ermutigung

„Es braucht Beharrlichkeit, Zivilcourage und hin und wieder auch etwas Mut, sich mit klaren Positionen für eine andere Verteilung unseres Wohlstandes einzusetzen.“



Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, der Kirche, Parteien oder Gewerkschaften. Überprüfen Sie Ihre Haltung, wenn Sie poli-

tische Verantwortung tragen. Armut fällt nicht vom Himmel sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen“ (aus „Osnabrücker Ermutigung“).

Der vollständige Text ist bei der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften erhältlich und auf der entsprechenden Internetseite zu finden (siehe unten).

MOBILITÄT FÜR ALLE!

Gedanken zur Gerechtigkeitslücke in der Mobilitätspolitik
Prof. Dr. Stephan Rammler
u. Prof. Dr. Oliver Schwedes

ISBN 978-3-96250-156-3
© 2018 Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Dieses Papier thematisiert die Frage der sozialen Gerechtigkeit in der Mobilität. Es zeigt, wie und warum die Art und Weise, wie Mobilität und Verkehr heute organisiert sind, ungerecht ist. Es zeigt darüber hinaus Wege zu einer gerechteren Mobilitätspolitik auf. Verfügbar als Download unter:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



„Wege zu einer nachhaltigen und *gerechten* Mobilität“

Für eine *gerechte* Verkehrswende in
Osnabrück

34. Konferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der
Region“

Samstag, 27. April 2019
10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte (FABI)
Große Rosenstr. 18, Osnabrück



„Wege zu einer nachhaltigen und gerechten Mobilität“

Für eine gerechte Verkehrswende in Osnabrück

Unser Verkehrssystem schadet nicht nur dem Klima und der Umwelt und ist durch quasi endlose Staus und völlig verstopften Städten sehr ineffizient, es ist auch in hohem Maße ungerecht. Allgegenwärtig ist die Debatte um den Klimawandel und den hohen Umweltschäden, die durch den Verkehrssektor verursacht wird. Überall arbeitet man an Konzepten einer zukunftsfähigen Mobilität. Wenig diskutiert wird bislang über **die soziale Dimension einer Verkehrswende**. Diese Perspektive stellt die Konferenz in den Mittelpunkt.

Menschen mit geringem Einkommen sind in doppelter Hinsicht einem ungerechten Verkehrssystem ausgesetzt. So können sie häufig die Kosten für einen privaten PKW nicht aufbringen und sind auf öffentliche Verkehrsmittel oder den Fuß- und Radverkehr angewiesen. Durch das Anwachsen der Verkehrskosten sind sie zudem fast immer gezwungen, einen größeren Anteil ihres Einkommens für Mobilität aufzuwenden. Zum anderen sind sie von den negativen Effekten unseres bisherigen Verkehrssystems (Lärm, Luftschadstoffe, Unfallrisiko, etc.) besonders stark betroffen, denn sie leben meist in den Stadtquartieren mit hohem Verkehrsaufkommen und stark befahrenen Straßen. Die hier durch den Verkehr verursachten Beeinträchtigungen halten zumindest die Mieten auf einem bezahlbaren Niveau.

Die Konferenz beleuchtet die soziale Perspektive unserer gegenwärtigen Mobilität auch im globalen Maßstab und stellt Vorschläge für eine nachhaltige und gerechte Verkehrswende zur Diskussion. Im Mittelpunkt stehen dabei die kommunalen Handlungsmöglichkeiten. Mit guten Beispielen aus anderen Städten und einem „Blumenstrauß“ von konkreten Vorschlägen für Osnabrück möchten wir den Blick für eine gerechte Verkehrswende schärfen.

Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!

Diskutieren Sie mit!

Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:

Das Organisationsteam

Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
- 10:15 Uhr **„Fridays for Future“ –
Gemeinsam für eine gerechte Klimapolitik**
Delegation der Schüler- und Studierendenproteste aus Osnabrück
- 10:30 Uhr **„Wege zu einer nachhaltigen und gerechten Mobilität“**
Dipl.-Pol. Stephan Daubitz,
Technische Universität Berlin
- 11:30 Uhr **Nachfrage und Diskussion**
Moderation:
Dr. Lydia Kocar, Sozialwirtin, Lutten
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Richtig rechnen:
Die wahren Kosten des Stadtverkehrs“**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
- 12:45 Uhr **„Für eine nachhaltige und gerechte Verkehrswende in Osnabrück“**
Thomas Polewsky,
Bürgerdialog Verkehrswende, Osnabrück
- 13:30 Uhr Diskussion
**„Verkehrswende konkret:
Wohin steuert Osnabrück?“**
Moderation:
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
- 14:00 Uhr Ende der Konferenz

Anmeldung

Bitte bis zum 24. April 2019!

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
34. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 27. April 2019:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541/ 33807-1877
Tel.: 0541/ 33807- 1814 oder -1816

Name: _____

Vorname: _____

Organisation, Verband, Firma:

Anschrift: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.



Online-Anmeldung möglich unter:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de